

schöpferische Kraft der Arbeiterklasse empfahl Trotzki nach der Errichtung der Sowjetmacht, das gesamte staatliche und wirtschaftliche Leben des Landes auf der Grundlage militärischer Befehlsgewalt aufzubauen und den militärischen Kommandostäben die Leitung des Staates und der Wirtschaft sowie die Kontrolle des gesamten gesellschaftlichen Lebens zu übertragen. Dieses System der staatlichen Leitung, das jede Form der proletarischen Demokratie negiert, sollte sich auf militärische Administration, Zwangsarbeit und Einschüchterung der Volksmassen stützen.

Lenin widerlegte diese Konzeption eines „Kasernen-Sozialismus“ und wies nach, daß sie eine völlige Abkehr vom wissenschaftlichen Sozialismus im allgemeinen und von der Diktatur des Proletariats im besonderen, eine grobe Verfälschung der Staatsfrage im Sozialismus darstellt. Trotzki, so charakterisierte Lenin dessen politische Position, „spielt sich als Linker auf und hilft den Rechten, solange er nur kann...“¹⁶.

10.2.2. *Der sozialistische Staat als Macht der Arbeiterklasse und als besondere Form des Klassenbündnisses*

Die wichtigsten Voraussetzungen dafür, daß der sozialistische Staat Ausdruck der Macht der Arbeiterklasse ist und ihre Interessen verwirklicht, besteht in der Führung der gesamten staatlichen Tätigkeit durch die marxistisch-leninistische Partei der Arbeiterklasse. Die marxistisch-leninistische Partei der Arbeiterklasse ist der bewußte, organisierte Vortrupp der Klasse, in dem sich auf der Grundlage der marxistisch-leninistischen Theorie die wissenschaftliche Erkenntnis der objektiven Gesetzmäßigkeiten der gesellschaftlichen Entwicklung mit der revolutionären Tatkraft, den Erfahrungen und dem Ideenreichtum des praktischen Kampfes der Arbeiterklasse verbindet. Die marxistisch-leninistische Partei der Arbeiterklasse ist die lenkende und leitende Kraft der sozialistischen Umgestaltung auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens. Ohne eine solche Partei vermag die Arbeiterklasse weder die staatliche Macht zu erobern noch die kommunistische Gesellschaftsordnung erfolgreich aufzubauen. Dies erklärt sich daraus, daß Sozialismus und Kommunismus nicht spontan entstehen, sondern im Unterschied zu allen vorgegangenen Gesellschaftsformationen bewußt und planmäßig errichtet werden.

Die marxistisch-leninistische Partei der Arbeiterklasse erarbeitet in ihren Beschlüssen auf der Grundlage umfassender Analysen der sozialen Prozesse, der Erfahrungen und Vorschläge der Werktätigen die objektiven Erfordernisse und notwendigen grundlegenden Schritte der gesetzmäßigen Entwicklung unter den jeweils gegebenen konkreten Bedingungen. Diese Beschlüsse bilden daher die Grundlage der gesamten staatlichen Tätigkeit. Sie bestimmen die Richtungen, die jeweiligen Aufgaben und Ziele des Einsatzes der staatlichen Macht, sichern eine planmäßige und zielstrebige staatliche Arbeit und bilden die Hauptform, in der die Partei der Arbeiterklasse ihre lenkende und leitende Rolle hinsichtlich des sozialistischen Staates verwirklicht. Die Parteibeschlüsse ersetzen aber nicht den staatlichen Willensbildungsprozeß, sondern bilden dessen klassenmäßiges Fundament, geben der staatlichen Arbeit klassenmäßige Orientierung, bestimmen ihre politische Linie.

Die lenkende und leitende Rolle der marxistisch-leninistischen Partei der Arbeiterklasse in der staatlichen Tätigkeit wird weiterhin über die Grundorganisationen der Partei in den staatlichen Organen sowie die praktische Staatstätigkeit der Parteimitglieder verwirklicht.

16 W. I. Lenin, Werke, Bd. 35, Berlin 1962, S. 265.